



Generalversammlung

Verteilung Allgemein
27. November 2023

Achtundsiebzigste Tagung

Tagesordnungspunkt 1

Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung: Schaffung einer friedlichen und besseren Welt mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals

Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am 21. November 2023

[ohne Überweisung an einen Hauptausschuss (A/78/L.9)]

78/10. Schaffung einer friedlichen und besseren Welt mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals

Die Generalversammlung

unter Hinweis auf ihre Resolution 76/13 vom 2. Dezember 2021, in der sie beschloss, den Unterpunkt „Schaffung einer friedlichen und besseren Welt mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer achtundsiebzigsten 3.9 t(e)3.9 (9 I)6.7T(i)3.9 (ge) ekecheiria („Olympische Waffenruhe“) wieder aufgegriffen und zu einer Waffenruhe während der Olympischen Spiele aufgerufen wurde, die ein friedliches Umfeld fördern und sich Bedingungen für die Anreise, den Zugang und die Teilnahme der Athletinnen und Athleten und anderer maßgeblicher Personen an den Spielen gewährleisten und somit die Jugend der Welt für die Sache des Friedens engagieren soll,

ferner unter Hinweis darauf, dass ekecheiria im Kern ursprünglich die Einstellung von Feindseligkeiten für eine Dauer von sieben Tagen vor bis sieben Tage nach den Olympischen Spielen bedeutete, die dem legendären Orakel von Delphi zufolge den Konfliktkreislauf alle vier Jahre mit einem freundschaftlichen Sportwettbewerb durchbrechen sollten,

in Anerkennung des wertvollen Beitrags, den der Sport auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene zur Förderung von Bildung, nachhaltiger Entwicklung, Frieden, Zusammenarbeit, Solidarität, Fairness, sozialer Inklusion und Gesundheit leistet, und feststellend,



dass der Sport, wie im Ergebnis des Weltgipfels 2001²⁰⁰⁵ klärt wurde, zu einer Atmosphäre der Toleranz und des Verständnisses zwischen Völkern und Nationen beitragen kann,

begrüßend, die vom Internationalen Olympischen Komitee und vom Internationalen Paralympischen Komitee zur Teilnahme an den Spielen zugelassen wurden,

anerkennd, dass ein Ziel von Paris 2024 darin besteht, nachhaltige Olympische und Paralympische Spiele abzuhalten und die Spiele zu einem Katalysator für Innovation und Wandel hin zu einer nachhaltigeren Welt zu machen, um so zur Beschleunigung eines gerechten und ausgewogenen Übergangs im Sport und bei sportlichen Großveranstaltungen beizutragen und die nachhaltige Entwicklung in ihren drei Dimensionen – wirtschaftlichen, der sozialen und der ökologischen – in ausgewogener und integrierter Weise zu verwirklichen,

begrüßend, dass Paris 2024 zur Förderung körperlicher Betätigung mit dem Ziel gesteigerter Gesundheit in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft beiträgt, insbesondere mit

43 e3448 giniuas(c)-1.1i 43 e3449 enech1 43 t.470.36 534 /TT2 1 Tf 0.003 Tc 5e.003 Tw e ila475 1.5280.6

Winterspiele, die vom 9. bis 22. Januar 2020 in Lausanne (Schweiz) stattfanden, und unter Begrüßung der vierten Olympischen Jugendwinterspiele, die 2024 in Gangwon (Republik Korea) abgehalten werden, und der Olympischen Jugend Sommerspiele, die 2026 in Dakar stattfinden werden,

begrüßend dass die Organisationskomitees der Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024 und der Olympischen Jugendspiele in Dakar 2026 mit Blick auf die Bedeutung des Sports für die Jugend und die Entwicklung innovativ zusammenarbeiten, indem sie Informationen und bewährte Vorgehensweisen austauschen, sowie unter Begrüßung der proaktiven Bemühungen von Paris 2024 gemeinsam mit allen Organisationskomitees künftiger Spiele, im Einklang mit den Reformen des Internationalen Olympischen Komitees neue Standards für die Durchführung nachhaltigerer Spiele umzusetzen,

in Anerkennung der Rolle der Paralympischen Bewegung bei der Herausstellung der Leistungen von Athletinnen und Athleten mit Behinderungen vor einem weltweiten Publikum und als treibende Kraft für die Förderung einer positiven Wahrnehmung und besseren Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Sport und in der Gesellschaft,

begrüßend dass die Olympischen Spiele, die Paralympischen Spiele

Mittel zur Förderung des Friedens, des Dialogs und der Aussöhnung in Konfliktgebieten einzusetzen;

6. ist sich dessen bewusst, dass der Sport und die Olympischen und Paralympischen Spiele eingesetzt werden können, um die Menschenrechte zu fördern und die allgemeine Achtung dieser Rechte zu stärken und so zu ihrer vollen Verwirklichung beizutragen;

7. begrüßt, dass die Mitgliedstaaten, die Vereinten Nationen und die Sonderorganisationen, Fonds und Programme sowie das Internationale Olympische Komitee und das Internationale Paralympische Komitee zusammenarbeiten, um das Potenzial des Sports, einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung innerhalb der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu leisten, voll auszuschöpfen, und legt der olympischen und der paralympischen Bewegung nahe, in enger Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Sportorganisationen den Sport zu diesem Zweck einzusetzen;

8. ersucht den Generalsekretär und den Präsidenten der Generalversammlung, unter den Mitgliedstaaten für die Einhaltung der Olympischen Waffenruhe und Unterstützung für Initiativen zur Förderung der menschlichen Entwicklung mit Hilfe des Sports zu werben und mit dem Internationalen Olympischen